

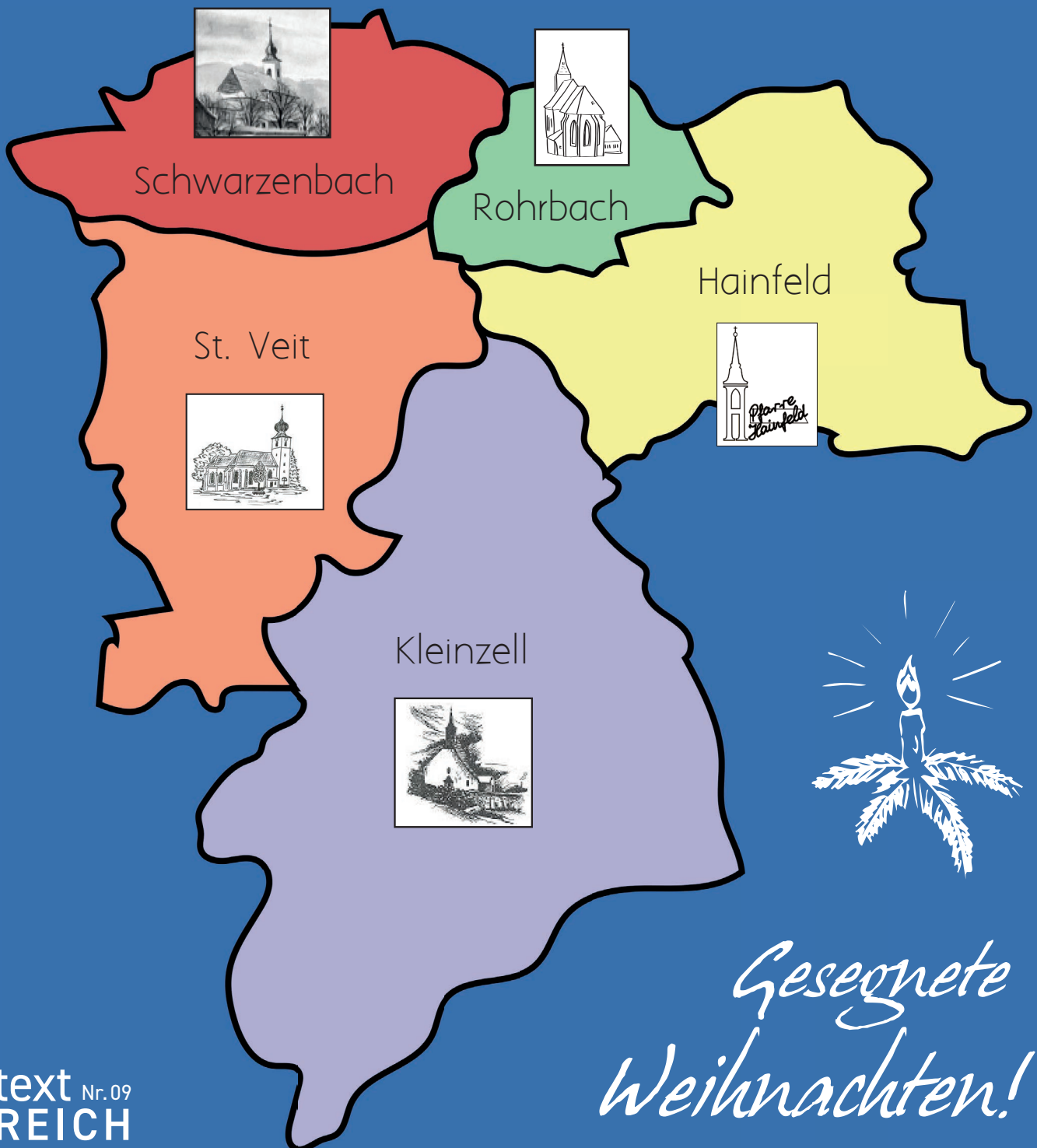
Österreichische Post AG, RM 25A044814 K, 3150 Wilhelmsburg

Pfarrbrief

Weihnachten 2025

PFARRVERBAND GÖLSENTAL

Hainfeld | Kleinzell | Rohrbach | Schwarzenbach | St. Veit



*Gesegnete
Weihnachten!*

text Nr.09
REICH

WUSSTEST DU...?

Unser Glaube neu erklärt von P. Josef: Unsere Kirche



Angesichts der Gründung eines Pfarrverbands haben wir uns überlegt, welches Thema da am besten passen würde. Wie hat sich Gott das eigentlich mit der Kirche gedacht, bzw. mit uns Gläubigen?

In der Taufe werden wir in Christus, in seinen Tod und seine Auferstehung, hineingenommen und haben damit Anteil an seinem Sieg über den Tod. Christus verbindet sich in der Taufe unlösbar mit uns, zumindest was ihn betrifft. Wir sind frei. Die Liebe zwingt nicht. Er liebt uns und gibt uns die Freiheit, aus Eigenem ihn zu wählen und uns für das Gute in unserem Leben zu entscheiden.

In der Kirche gab es zunächst ein Personalprinzip, das heißt, die Gläubigen und die Leiter der Gemeinden waren für die Christen vor Ort da. Es gab

anfänglich weder eine Pfarrstruktur, noch eine Diözesanstruktur, wie wir es heute kennen. Die territoriale Struktur hat sich erst im Laufe der Jahrhunderte eingebürgert, aus dem Grund, weil es immer mehr Christen vor Ort gab und es bei territorialer Versorgung keine Zuständigkeitsprobleme oder Streitereien geben kann. In Niederösterreich wurden die ersten 5 Pfarren 1014 gegründet. Aus ihnen

entwickelten sich die weiteren Pfarrgemeinden.

Der Pfarrer entwickelte sich aus dem Ältesten, was auf Griechisch Presbyter (daraus ist unser Wort „Priester“ entstanden) heißt, das man mit Ältester übersetzen kann. Damit ist nicht gemeint, dass man alt sein muss, aber dass man eine gewisse Reife haben soll zur Leitung einer Gemeinde, zur Leitung von Menschen. Der Pfarrer bekam eine Reihe von Aufgaben: zuallererst die Spendung der Taufe, dann die Feier der Hl. Messe, die Spendung der Krankensalbung, die Abnahme der Beichte, bei Trauungen die Ehepaare zu segnen und die Verstorbenen zu beerdigen: Die dazugehörigen Riten entwickelten sich im Laufe der ersten Jahrhunderte. Mit der Zeit kam noch die Verwaltung der Grundstücke und Gebäu-

de dazu, die ja erhalten werden sollten und wo jemand dafür zuständig sein musste, damit die auch in Zukunft noch für den Gottesdienst und die Gemeinde zur Verfügung stehen: Das war nicht immer so. Der Pfarrer soll den Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen das Wort Gottes, die Hl. Schrift auslegen, damit sie ein Gott wohlgefälliges Leben führen können.

Und jeder Gläubige soll im Rahmen seiner Möglichkeiten zum guten Miteinander, zum Aufbau der Gemeinschaft, zum Erhalt der Gebäude beitragen. Unsere kirchlichen Gebäude wurden in erster Linie von den Menschen vor Ort errichtet: Oft haben adelige Familien finanziell mitgewirkt. Heute wird es immer schwerer, diese Gebäude zu erhalten. Es wird wieder mehr der Einsatz aller vor Ort nötig sein, um sie auch für die nächste Generation zu sichern. Je besser das gelingt, umso zukunftsfähiger ist eine Pfarre. Dabei möchte ich festhalten: die Gebäude sind nicht das Wichtigste. Das Wichtigste ist, dass wir in unserem Herzen die Verbindung mit Christus suchen und pflegen und mit den Mitmenschen im Sinn der Nächstenliebe umgehen. Und Jesus verspricht uns, uns durchzutragen durch unser Leben.

PJ

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrverbands Gölsental!

Seit 1. September 2025 gehen die fünf Pfarren im Gölsental – Hainfeld, Kleinzell, Rohrbach, Schwarzenbach und St. Veit einen gemeinsamen Weg. Vieles ist schon miteinander passiert und vieles wird auch noch probiert und neu festzulegen sein. Die Arbeitsgruppe rund um Frau Anita Nussmüller von der Diözese, die uns auf diesem Weg extern begleitet, versucht uns strukturiert und kompetent durch diese Zeit zu führen. Aufgrund der Tatsache, dass wir bis Dezember Aushilfen von Göttweig bekommen und ab Jänner einen fix zugeteilten Aushilfspriester von der Diözese begrüßen dürfen, ändert sich an den Sonn- und Feiertagen zunächst nicht viel in unseren Pfarrgemeinden. Das Operative und Organisatorische bekommen die Sonntagsmessbesucher und die etwas fernstehenden Pfarrmitglieder wohl nur am Rande oder gar nicht mit. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass unser Pfarrverband auf eine hervorragende Stütze zurückgreifen kann. Unsere Sekretärin Frau Annemarie Spiegel ist seit über 15 Jahren bereits in allen Pfarren des Tales tätig und kennt somit – wie keine andere – die Hintergründe, Vorzüge und auch Eigenheiten der einzelnen Pfarren. Das erleichtert mir meine Arbeit als Pfarrer ungemein. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön aussprechen. Dafür, dass Annemarie mir sehr oft den Rücken freihält und auch unzählige ehrenamtliche Stunden in die Arbeit des Pfarrverbandes investiert. Bedanken möchte ich



mich auch bei P. Josef für die unkomplizierte Zusammenarbeit zum Wohl unserer Pfarren. Und vergessen werden dürfen natürlich auch nicht die unzähligen ehrenamtlichen HelferInnen und Helfer, ohne die diese Vielfalt an Angeboten, die in unseren Pfarren vorhanden sind, nicht aufrechterhalten werden könnten! Vergelt's Gott euch allen!!! Wenn wir jetzt kurz vor dem Weihnachtsfest stehen und gemeinsam mit einem hoffentlich sehnsuchtsvollen Herzen die Ankunft Jesu Christi erwarten, dann ist das auch wieder eine schöne Verbindung zu unserem neuen Pfarrverband. Zum einen haben auch wir etwas Neues begonnen und zum anderen haben wir uns in der Arbeitsgruppe und in den Pfarrgemeinderäten entschieden, dass wir unseren Pfarrverband unter das Patronat der Heiligen Familie stellen wollen.

Quasi, die Familie Jesu soll uns ein Vorbild und einen besonderen Schutz bieten. Und auch, wenn vielleicht manche Menschen in familiär schwierigen Situationen leben müssen bzw. überhaupt keine Familie (mehr) haben, so soll uns der Blick auf die Heilige Familie daran erinnern, dass wir eine Heimat bei Vater und Mutter im Himmel haben, zu denen wir immer kommen dürfen. So wünsche ich uns allen aus ganzem Herzen ein friedvolles, zufriedenes und von einer großen Freude durchdrungenes Weihnachtsfest!

Euer
Pfarrer P. Leonhard

Meine lieben Pfarrgemeinden!



Ich bin der Vikar im künftigen Pfarrverband Gölsental. Ein Vikar ist ein Priester, der einen Pfarrer, den Hauptverantwortlichen, in seinen Aufgaben unterstützt. P. Leonhard teilt sich mit mir die Aufgaben auf: alles, was anfällt. Als ein alter Pfarrer kann er mich überall einsetzen, wie er es für sinnvoll hält. So hat er mich auch gebeten, die baulichen und finanziellen Agenden der Pfarren zu übernehmen. Ich weiß noch nicht, ob

das bei 5 Pfarren nicht zu viel wird. Aber das wird sich weisen und wir können ja jederzeit das entsprechend ändern. Ich will mich auf alle Fälle einbringen, so gut ich kann, und für die Menschen und die Pfarren da sein. Und ich freue mich immer, wenn etwas gut gelungen ist: ob es nun ein Gottesdienst ist, eine Begegnung, eine Aufgabe, oder was auch immer.

Da mich vielleicht noch nicht alle so gut kennen, möchte ich ein paar Worte zu meiner Person sagen: Ich bin am 6.3.1960 in Reith im Alpbachtal geboren. Meine Eltern waren Zillertaler. Ich habe noch 3 Geschwister, die alle verheiratet sind und je 3 Kinder haben. Ich habe in Salzburg das Borromäum (Gymnasium) besucht und habe dann in Innsbruck und Wien Philosophie studiert und 1988 über Sigmund Freud und das Menschenbild der Psychoanalyse dissertiert. Im Lauf des Philosophiestudiums habe ich zum Glauben gefunden: es war für mich eine Gotteserfahrung,

eine tiefe Erfahrung, dass er da ist und auf meine Lebensantwort wartet. Meine Antwort war ein intensives Gebetsleben und der Besuch der Sakramente. In der Endphase des Studiums ist dann die Frage nach einer Berufung immer stärker geworden. Ich bin dann in Göttingen eingetreten und wurde nach dem Theologiestudium, am 22.4.1995, zum Priester geweiht. Seither bin ich in verschiedenen Pfarren im Einsatz gewesen. Nach 2001 habe ich Theologiestudenten in Philosophiegeschichte mit großem Eifer unterrichtet und ab 2007 auch eine Psychotherapieausbildung nach Viktor Frankl begonnen, aber nicht beendet. Beides waren ganz wichtige Erfahrungen für mich. Die Lebensjahre, die mir noch geschenkt sind, möchte ich so gut ich kann für die mir Anvertrauten einsetzen.

Vikar P. Josef



Kaplan Valentin

Mein Name ist Fr. Valentin Chidera Ikeh-Mapel. Ich wurde am 29. Januar 1994 in Nigeria geboren, wo ich auch mein Studium der Philosophie und Theologie abgeschlossen habe. Im September 2023 bin ich nach Österreich gekommen, um mein Studium fortzusetzen. Zur Zeit absolviere ich das Lizentiat in Pastoraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz und wohne als Patenpriester im Leopoldi-

num Priesterseminar.

Am 29. Juni 2024 wurde ich in der Diözese St. Pölten für meine Heimatdiözese Enugu (Nigeria) zum Priester geweiht. Ich freue mich sehr, als Mitarbeiter in Ihrer Pfarrgemeinde wirken zu dürfen, und hoffe auf eine schöne gemeinsame Zeit, gute Begegnungen und ein herzliches Miteinander.

Lieber Grüße,
Kaplan Valentin

Kaplan Valentin

Fanny und Franzens Willkommensgruß, Walter Huber, November 2025

Wie wohl ist dem, der dann und wann
Tief ins Gebet versinken kann.
Auch Fanny liest, gar keine Frag,
Das Evangelium – Tag für Tag.
Bemüht sich sehr, so gut's halt geht,
Dass sie „ihr'n“ Jesus auch versteht.
Ja, das Gebet gibt ihr die Kraft
Mit der sie ihren Alltag schafft

1. - Gott schuf sie so . .
Franz hat's nicht so mit dem Gebet,
Weil er so Vieles nicht versteht.
Warum lässt Gott so Vieles zu?
Das alles raubt ihm seine Ruh.
Franz fehlt in seinem Denkgehäuse
Die echte religiöse Schleuse.
Gott ist nicht Kriegsherr auf der Welt.
Die Liebe ist's, die für ihn zählt.
Ein „Vater unser“ stimmt Franz an
(weil er das noch am besten kann)
Gut wär' es, wenn er's öfter tät,
Einfach ein inniges Gebet.

Beneidend denkt Franz oft daran,
Dass Fanny so schön fromm sein kann.

. . Gott schuf ihn so - -

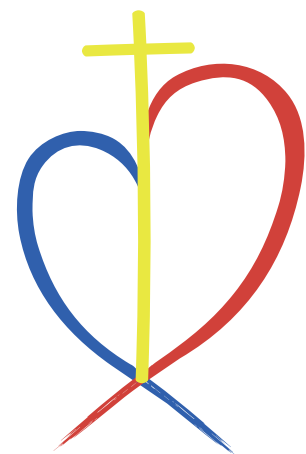
Nun sitzen Fanny und ihr Franz
Im Betgestühl im Kirchenglanz.
Sie beten dankbar und voll Freud
Und voller froher Innigkeit.
Kaplan Valentin wird heut gebeten,
Sein Priesteramt hier anzutreten.
Als Stütze für den Pfarrverband,
Er nun die erste Aufgab fand.

Waunn kummt er denn, der Valentin ??
Er is schon do, Franz, schau nur hin !
Na servas, hot der a dunkles G'sicht!
Na und ? Des stört doch niemand nicht!
Die Hauptsach ist doch, sicherlich,
Wos er für uns vom Hergott spricht.
Es ist für uns, ganz unbenommen,
Valentin herzlich willkommen.

LOGO DES PFARRVERBANDES

Jeder Verein, jede Organisation verfügt über ein äußeres Erkennungszeichen - ein Logo. So haben auch wir uns Gedanken gemacht, wie wir das Motto unseres Pfarrverbandes - das Patronat der Heiligen Familie in ein Logo verpacken könnten. Es sollte einfach und nicht verschnörkelt sein und ein Miteinander zum Ausdruck bringen. Ich möchte versuchen, kurz zu erklären, welche Gedanken dahinter stecken. Zum einen sehen wir einen blauen Pinselstrich, der Maria anbetend an der Krippe darstellen

soll. Der rote Pinselstrich steht für den Ziehvater Jesu, den heiligen Josef, der schützend über Kind und Mutter wacht. In der Mitte treffen sich die Linien von Maria und Josef und bilden eine Krippe, aus der das Kreuz herauswächst. Dieses Kreuz ist bewusst in Gelb gehalten, da die Dunkelheit des Sterbens am Kreuz durch die Auferstehung Jesu vertrieben wurde. Das heißt, der Glaube steht im Mittelpunkt und wird vom Herz - der Liebe - umfassen. Und das soll auch das Ziel in unserem Pfarrverband /



auf unserem gemeinsamen Weg sein: dass wir gemeinsam im Glauben auf dem Weg sind und einander den nötigen Respekt, die nötige Wertschätzung und Liebe entgegenbringen.

PL

GEBETSAKTION

Liebe Pfarrangehörige!

Wenn etwas Neues beginnt - egal in welchem Bereich unseres Lebens - gilt es immer viel zu organisieren und zu bedenken. In den vergangenen Monaten ist mir dabei aber aufgefallen, dass wir oft auf das Gebet dabei vergessen. So ist mir die Idee gekommen, dass wir eine Gebetsaktion in unserem Pfarrverband starten könnten. Vielleicht finden sich für jeden Tag im Monat ein oder mehrere Personen, die sich bereiterklären, regelmäßig eine Stunde für das Gebet als ein Gespräch mit Gott zu opfern.

Dieses Gebet kann in der Kirche, zu Hause oder auch im Freien bei einem „Lieblingsplatzerl“ stattfinden (oder auch bei einem Spaziergang). Es wäre nur schön wenn es regelmäßig wäre. Das heißt, wenn ich mich für den 12. des Monats melde, dann bete ich an jedem 12. eines Monats in den Anliegen des Pfarrverbandes. Wer Interesse hat, an diesem „GEBET OHNE UNTERLASS“ mitzumachen, soll sich bitte einfach bei mir oder in der Pfarrkanzlei melden. Wir werden den Namen auf der Liste notieren und auch ein Hefterl zum Gebet ausgeben. Sollte das Gebet einmal nicht möglich sein, oder vergessen werden, wird uns Jesus auch nicht böse sein. Ich freue mich, wenn sich viele Menschen beteiligen. Meldet euch bitte!

PL

„Betet ohne Unterlass!“ 1 Tess 5,17

Nehmen wir uns eine Stunde im Monat Zeit, um mit Gott in der Stille im Besonderen für diese Anliegen zu beten:

- **Für unseren Pfarrverband, um ein gutes Miteinander**
- **Für den Frieden in der Welt, in unseren Familien und in uns selbst**
- **Um geistliche Berufungen und gute, christliche Familien**

An jedem Tag sollen ein oder mehrere Personen in diesen Anliegen beten, denn Jesus hat uns versprochen: Bittet, dann wird euch gegeben; klopft an, dann wird euch aufgetan!

Tag im Monat	Name 1	Name 2	Name 3
1.	P. Leonhard		
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			

BEGEGNUNGSTAGE MIT DER DIÖZESANLEITUNG

Im kommenden März finden in unserem Dekanat Lilienfeld die sogenannten Begegnungstage statt. Die Diözesanleitung mit Bischof, Weihbischof, Generalvikar und Bischofsvikar wird die Pfarren bei verschiedenen Ver-

anstaltungen besuchen, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Auch wir in unserem Pfarrverband haben solche Begegnungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Genauere In-

formationen werden Sie über die Gottesdienstordnung erhalten, wann und wo etwas angeboten wird. **Die Begegnungstage sind vom 28. Februar bis 22 März geplant.**

PL

WALLFAHRTEN & REISEN 2026

Termine zum Vormerken - nähere Informationen erfolgen zeitnah!

23.01. 19.30	Ökumenischer Gottesdienst	ev. Pfarrkirche Traisen
27. - 30.07.	Einkehr- und Erholungstage für Bäuerinnen und Hausfrauen nach Unken im Salzburger Land	ABA-Tage mit P. Leonhard
31.08.	Wallfahrt nach Medjugorje	mit P. Josef
05.09.	Fußwallfahrt des Pfarrverbandes am letzten Feriensamstag im Sommer	nach Mariazell
05. - 09.10.	Pfarrreise an den Attersee	mit P. Leonhard

Wallfahrt nach Medjugorje

Vom Mo 31.8 – Fr 4. Sept. 2026 wird eine Medjugorje-Wallfahrt angeboten. P. Josef wird die Wallfahrt begleiten. Die Fahrt mit Halbpension und allen Abgaben kostet 489,-. Einbettzim-

merzuschlag: 88,-. Reiseversicherung DZ/EZ: 41,-/ 64,-. Die Anmeldung erfolgt über Fragollo Reisen in der Steiermark: Tel. 03114/ 5150. Bei der Anmeldung sind bekannt zu

geben: Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Geburtsort, Reisepassnummer und dessen Gültigkeitsdatum.

PJ

Ökumenischer Gottesdienst Gölsental-Traisental

Am Fr 23.1. um 19.30 in der ev. Pfarrkirche Traisen. Das Motto lautet: „Licht vom Licht als Licht“, mit dem Bibelvers: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung

in eurer Berufung“ (Eph 4,4). Der Gottesdienst wurde von der armenisch apostolischen Kirche vorbereitet. Als Vorbild diente das Sonnenaufgangsgebet dieser Kirche. Das ist

vermutlich mit unserer Laudes, dem Morgenlob, zu vergleichen. Herzliche Einladung zu diesem Gebetsabend mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern.

PJ

WEIHNACHTSPACKERLAKTION

Auch in diesem Jahr konnten wieder 50 Weihnachtspackerl an die kfb St. Pölten übergeben werden. Sie kommen bedürftigen oder einsamen Menschen zugute, die Weihnachten nicht im Kreis ihrer Familien verbringen können.

Die Packerl werden unter anderem an folgende Einrichtungen weitergeleitet: Justizanstalt

Stein und St. Pölten, Emmaus Frauenwohngruppe und Not-schlafstelle St. Pölten, Landes-klinikum Amstetten-Mauer, Therapiezentrum Ybbs, Haus der Frau St. Pölten sowie das Frauenhaus Amstetten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Spende diese Aktion unterstützt haben!

AS



Patrozinium

Hl. Andreas, Gedenktag 30. Nov.

Geschichte und Bedeutung

Die Pfarrkirche zum hl. Andreas ist ein gotisches Gotteshaus, die Pfarre erstmals 1161 genannt. Sie ist dem Benediktinerstift Göttweig inkorporiert.

Architektur und Ausstattung

Der Innenraum der Pfarrkirche und seine Einrichtung aus Rokoko und Neugotik wurden im Jahr 1997 durchgehend renoviert und restauriert. Nachdem unter Pfarrer P. Altmann Tolksdorf bereits eine neue Sakristei an das Marienschiff angebaut worden war, konnte der gotische Raum der alten Sakristei nun einer Neugestaltung als Aussprachezimmer unterzogen werden. Das Altarbild wird der Kremser Schmidt-Schule zugeschrieben. Hinter dem Altar wurden Grabplatten angebracht.

Mag. Christian Gurtner schuf einen neuen Hauptaltar, der 1998 geweiht wurde. Bitte beachten Sie den Marienaltar im linken Seitenschiff und die „Armenseelenkapelle“ rechts, wo der Beichtstuhl steht. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Gedenkplatte eines Marktrichters und seiner Frauen an der linken Wand und in der Nische eine schöne Pietastatue um 1500.

Orgel

Die pneumatische Orgel (Johann Lachmayr, Urfahr 1901) wurde durch Fa. Windtner, St. Florian, völlig zerlegt, überholt und nach dem Neuaufbau mit einem zusätzlichen Zungenregister versehen. Gleichzeitig weihte Kard. Dr. F. König am 20. 9. 1998 auch eine neue Kastenorgel der Fa. Walter Vonbank, Triebendorf/Stmk. für den Wochentags- und auch Konzertgebrauch

Glocken

- Andreasglocke
- Glocke der heiligen Familie
- Marienglocke
- Florianiglocke
- Leopoldiglocke

PFARRKIRCHE ST. ANDREAS in Hainfeld

Der Apostel Andreas war einer der ersten von Jesus berufenen Jünger. Geboren in Bethsaida, bewohnte er zusammen mit seinem Bruder Simon Petrus ein Haus in Kapharnaum am See Genezareth. Beide waren Fischer. Andreas schloss sich zuerst Johannes dem Täufer und dann Jesus an und brachte auch seinen Bruder Petrus zu Jesus. Sein Missionsgebiet soll die Gegend südlich des schwarzen Meeres (Bulgarien, Griechenland) gewesen sein. In der Stadt Patras erlitt er dann den Märtyrertod am schrägen Kreuz. Die Legende berichtet, er habe Maximilia, die Frau des Statthalters Aegeas von Patras, geheilt und getauft, worauf dieser ihn geißeln und an ein Gabelkreuz binden ließ. Andreas soll vom Kreuz herunter noch zwei Tage gepredigt haben. Als Aegeas ihn verhöhnen woll-



te, wird er auf dem Heimweg wahnsinnig und stirbt. Er wird meist mit dem X Kreuz, dem Andreaskreuz, aber auch mit Buch, Fischen und Fischernetz dargestellt.



Besonderheiten

Die Pfarre besitzt Reliquien vom Hl. Andreas, sowie von Schwester Restituta Kafka, P. Anton Schwartz, Jakob Kern. Alle drei waren Österreicher und wurden von Papst Johannes Paull II am 21. Juni 1998 in Wien selig gesprochen.

PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT in Kleinzell



In Niederösterreich tragen 39 Kirchen das Patrozinium Mariä Himmelfahrt. Gefeiert wird dieses Hochfest am 15. August. Dieses Fest wurde schon früh in der Kirche gefeiert. Es bekam durch die Dogmatisierung 1950 aber erst den festen Platz in der Kirche. Entsprechend dem Brauchtum werden an dem Tag die Kräuterbüschel gesegnet. Die geweihten Kräuter sollen Haus und Hof vor Blitzschlag und Feuer bewahren und Krankheit von Mensch und Tier fernhalten.

In den letzten Jahrzehnten wurden nicht nur die Orgel, sondern auch große Teile der Inneneinrichtung – teils durch hohe finanzielle Beteiligung der Bevölkerung – restauriert. Zur Zeit finden Renovierungsarbeiten an der Kirchenstiege statt.



Hochaltar



Patrozinium

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Geschichte und Bedeutung

Kleinzell besaß schon vor dem 14. Jahrhundert eine Kapelle „am Hallbach“, die der Himmelfahrt Mariens geweiht war. Zu dieser Zeit kam es auch zu Schenkungen von Ländereien durch Kunigunde von Hohenberg, sodass Abt Otto von Göttweig am 2. Februar 1330 die Grenzen der neuen Pfarre bestimmte und die Kapelle zur Pfarrkirche erhob. 1560 bestätigte Papst Leo X. dem Benediktinerstift Göttweig die Inkorporation des Hallbachs.

Architektur und Ausstattung

Die kleine, mittelalterlich wirkende Kirche liegt erhöht inmitten des Friedhofs und ist teilweise von einer mittelalterlichen (wohl um 1480 entstandenen) Umfassungsmauer umgeben. Der Chor der Kirche (mit 5/8 Schluss) und das Schiff stammen aus dem 14. Jahrhundert. Der Chor ist kreuzrippengewölbt, das Schiff hat eine Flachdecke aus der Barockzeit. Das kreuzrippengewölbte, dreijochige südliche Seitenschiff ist vermutlich der älteste Bauteil und ist wesentlich niedriger. Das ebenfalls kreuzrippengewölbte Nordschiff wurde um 1678 aus Angst vor der Pest erbaut. Die Inneneinrichtung ist neugotisch, zahlreiche Reliefs erschuf der Bildhauer Ludwig Linzinger.

Orgel

Einmanualiges, spätbarockes Brüstungswerk mit sechs Registern, erbaut um 1750 durch Ignaz Gatto d.J.

Glocken

Türkenglocke von 1456; zwei weitere Glocken von der Wiener Gießerei Pfundner aus dem Jahr 1950.

Besonderheiten

In einem hölzernen Dachreiter mit vierseitigem Spitzdach befindet sich eine der ältesten Glocken des Bezirks. Der Glockenmantel ist ohne Inschrift und Bilder. Sie soll 1456 erstmals geläutet worden sein und trägt den Namen „Türkenglocke“.

Patrozinium

Hl. Bartholomäus,
Gedenktag am 24. August

Geschichte und Bedeutung

Die erstmalige Erwähnung Rohrbachs findet sich in den Traditionsnotizen der St. Veiter Kirche aus den Jahren zwischen 1105 und 1122.

Als Bischof Altmann im Jahr 1083 das Chorherrenstift Göttweig (ab 1094 Benediktinerstift) gegründet hatte, wurden dem Stift auch Pfarren inkorporiert. Die große Urfarre Pyhra, die damals bis zur Kalten Kuchl (heute zur Pfarre Kleinzell gehörend) reichte und damit das heutige Pfarrgebiet von Rohrbach beinhaltete, wurde Göttweig einverleibt. 1161 wurde daraus die Pfarre Hainfeld abgetrennt, wozu die Filiale Rohrbach bis zur Pfarrehebung 1785 gehörte.

Architektur und Ausstattung

Ein genaues Erbauungsdatum der Kirche in Rohrbach ist nicht bekannt. Dem Stil nach ist die kleine Dorfkirche mit ihrem eingezogenen Chorraum um das Jahr 1400 errichtet worden. Die Kirche besteht aus einem vormals tonnengewölbten Langhaus, das erst 1900 mit einem Rippenetz und einem gotischen, kreuzrippengewölbtem Chorbau versehen wurde.

Der Chor ist schmaler als das Schiff und von dessen Achse nach links gerückt. Das fast quadratische Chorjoch wird von einem 5/8-Schluss abgerundet. Die Fenster in Langhaus und Apsis sind zweigeteilte Spitzbogenfenster mit verschieden figuriertem Maßwerk, montiert im Jahr 1929. Die Kirche Innen ist 24,5 m lang, 5,6 m breit und 8,5 m hoch. Der Turm misst mit Helm und Kreuz 24 m. Im Heiligen Jahr 1900 erhielt die Kirche ihren bis heute bestehenden neugotischen Hochaltar aus der Hofer Werkstatt St. Pölten.

Im Hochaltaraufbau steht in der Mitte der Hl. Bartholomäus der Hl. Abt Leo von La Cava und die Hl. Märtyrerinnen Barbara und Katharina von Alexandrien.

Glocken

- Glocke I: Hl. Maria
- Glocke II: Hl. Thaddäus
- Glocke III: Hl. Maria Immaculata
- Sterbeglocke: „Züngleinchen“

PFARRKIRCHE HL. BARTHOLOMÄUS in Rohrbach/Gölsen



Besonderheiten

In der ansonsten sehr schlichten Außengestaltung der Kirche fällt zwischen dem zweiten und dritten Fenster der Südseite das Ölberg-Relief „memento mori“ aus dem Jahre 1450 auf. Bis zur Gründung des Pfarrfriedhofs an der Dreikreuzstraße im Jahr 1875 war der Friedhof um die Kirche gelegen.

Neugotischer Hochaltar

Orgel

Die Orgel auf der Westempore stammt aus der Hand des Orgelbauers Vonbank, Steiermark; gefertigt im Jahr 2001. Es wurden Teile aus der 105 Jahre alten Vorgängerin in den Neubau integriert. Damit ist die neue Schleifladenorgel die vierte in unserer Kirche. Sie hat 15 Register und zwei Manuale. Insgesamt stehen in ihr 96 hölzerne und 885 metallene Pfeifen.

Glocken

Die Pfarrkirche Rohrbach an der Gölsen hat 4 Glocken, die zum Innehalten und zum Gebet einladen, in der Früh, zu Mittag und am Abend. Sie läuten zum Engel des Herrn, bei dem wir der Menschwerdung Jesu gedenken und sie laden auch zum Kirchengang ein. Das „Zaumläuten“ soll alle in die Kirche rufen. Jetzt ist es Zeit, in die Kirche zu kommen.

PFARRKIRCHE HL. PETRUS U. PAULUS in Schwarzenbach



Der Heilige Petrus gilt als erster Bischof der Weltkirche. Der Heilige Paulus, der seinerzeit ein herausragender Verkünder der Lehre Jesu war, wird heute als der eigentliche Gründer des Christentums angesehen. Der Überlieferung nach fanden beide zur Regierungszeit des römischen Kaisers Nero den Tod (ca. 67 n. Chr.). Die erstmalige Begehung des Hochfestes „Peter und Paul“ lässt

sich bis in das Jahr 354 n. Chr. zurückverfolgen. Am 29. Juni des genannten Jahres wurden drei Messen gefeiert: Die erste im Petersdom im Vatikan, die zweite in der Basilika St. Paul vor den Mauern und die dritte in den Katakomben an der Via Appia – ehemalige Ruhestätte der beiden Apostel. Zudem finden an diesem Tag in der katholischen Kirche viele Priesterweihen statt.

In unserer Pfarre wird jedes Jahr um den 29. Juni das Patronatsfest gefeiert, fixer Bestandteil dabei ist das Abbrennen des Peterlfeuers.



Friedhof

Um die Kirche herum befindet sich der 223 m² große Pfarrfriedhof mit derzeit 84 Grabstellen. 2019 wurde der Friedhof um einen Urnenhain (24 große und 12 kleine Urnennischen, inkl. Urnenplatten, Bordplatten und Laternen) und einen barrierefreien Zugang erweitert.

Patrozinium

Hl. Petrus und Paulus, 29. Juni

Geschichte und Bedeutung

Schwarzenbach war früher eine Filialkirche von St. Veit, ist dem Stift Göttweig inkorporiert und seit 1784 eine eigene Pfarre.

Architektur und Ausstattung

Die im Kern romanische und barockisierte Saalkirche mit einem Chor und einem Dachreiter ist von einem Friedhof umgeben. Das ursprüngliche Gebäude hat Eckverstärkungen und Strebebögen an der West- und Nordseite. Das Langhaus ist innen von einer Flachdecke überspannt, der Chor hat ein Kreuzgratgewölbe, in den Kappen befinden sich Medaillons mit barocker Malerei der vier Evangelisten. Das südliche Sakristei-Portal hat ein gefeldertes Türblatt mit biedermeierlichen Beschlägen. Die hölzerne Empore wurde im 19. Jahrhundert erweitert. Der freistehende Hochaltar (19. Jh.) trägt seitlich die Statuen der Heiligen Petrus und Paulus und 2 Engelsstatuen. Im Altarraum befindet sich außerdem eine Statue des Hl. Josef. Im Langhaus findet sich ein barockes Bild - Maria Krönung - mit den Hl. Petrus und Paulus und der Hl. Dreifaltigkeit darüber, sowie 2 weitere Statuen (Hl. Florian, Hl. Leonhard). Über der Kanzel thront der Erzengel Gabriel.

In einer seitlichen Nische ist eine Marienstatue zu sehen und im Seitenaltar finden sich eine Herz-Jesu und eine Herz-Marien-Statue.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit wird dort eine mehr als 100 Jahre alte, handgeschnitzte Oberammergauer Krippe aufgestellt.

Orgel

1890 durch Max Jakob erbaut, die Restaurierung erfolgte im Jahre 2011 durch den Wienerwald-Organbau, Robert Niemeczek.

Glocken

Im Turm befinden sich 3 Glocken:
1 kleine Totenglockchen
1 mittlere Maria, Königin des Friedens geweiht
1 große den Kirchenaposteln Petrus und Paulus geweiht

Patrozinium

Hl. Vitus, Gedenktag, 15. Juni

Geschichte und Bedeutung

Vitus (lat. Der Lebenskräftige), Märtyrer unter Kaiser Diokletian. Als Sohn heidnischer Eltern lernte er durch seine Amme Crescentia und seinen Lehrer Modestus den christlichen Glauben kennen. Im Zuge der römischen Christenverfolgung wurde Vitus gefangen genommen. Weil er sich weigerte, den römischen Göttern zu opfern wurde er in einen Kessel mit heißem Öl geworfen, dargestellt auf dem Hochaltarbild. Vitus blieb unverletzt und konnte nach Sizilien fliehen. Dort wurde er wieder gefangen und er starb den Märtyrertod. Seit dem 14. Jahrhundert gehört Vitus zum Kreis der 14 Nothelfer.

Besonderheiten

- Monumentales, um 1510/20 entstandenes Kreuz aus der Werkstatt des Passauer Meisters Martin Kriechbaum (rechter Seitenaltar, Kreuzaltar).
- Frühmittelalterliche Schnitzarbeit: Christus und die zwölf Apostel aus der Zeit um 1370 (oberhalb des südlichen Eingangsportals).
- Spätgotischer Schmerzensmann (15. Jahrhundert). Eine äußerst ausdrucksstarke Darstellung der Verspottung Jesu (an der Emporbrüstung der Orgel).
- Spätgotische Marienstatue (linker Seitenaltar) mit Zepter und Kind.

Glocken

- Erlöserglocke
- Marienglocke-Angeluglocke
- Vitusglocke
- Josefiglocke
- Zügglocke

Orgel

Sie wurde 1896 von Franz Capek gebaut.

PFARRKIRCHE HL. VITUS in St. Veit/Gölsen



Eine gotische Kirche aus dem 15. Jahrhundert, die so manche Kostbarkeit enthält, die es zu entdecken gilt. Wer sich Zeit nimmt, achtsam herumgeht und genau hinschaut, dem kann es passieren, dass er mitten im Alltag vom Himmel berührt wird. Unsere Kirche ist nach Osten ausgerichtet. Der Tabernakel steht im Osten.

Dort, wo die Sonne aufgeht, wo die Nacht verschwindet, dort wohnt Christus. An der Westseite befindet sich ein rundes Glasfenster mit Christuskopf.



Die Strahlen der untergehenden Sonne bringen diesen Christuskopf zum Leuchten. Bevor es draußen dunkel wird, soll uns noch einmal bewusst

werden, wer das wahre Licht unseres Lebens ist. Das Licht leuchtet uns immer, selbst in den Dunkelheiten unseres Lebens, selbst im Sterben. Im Laufe der Renovierungen



hat uns unsere Kirche so manches Geheimnis preisgegeben. Das Erbauungsjahr wurde gefunden, ebenso die Grundmauern der Urkirche aus dem 12. Jahrhundert, 3 Fresken mit besonderen Darstellungen, aber auch 2 zugemauerte Eingangstüren. Ein Besuch in der Pfarrkirche St. Veit lohnt sich. Sie hat immer eine Überraschung für uns bereit.



Lösungen: 1. Advent; 2. Teil 4 gehört in die Lücke. 3. Hinter dem Stuhl von Maria. 4. 6 Sterne haben 6 Zacken. 5. „Ihr Kinderlein, kommet“ (Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)

© Marion Söffker/DEIKE

Das Krippenspiel: 1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. 2. Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? 3. Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? 4. Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? 5. Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

RVM

Verabschiedung der Ministranten



Am Sonntag, 19.10., verabschiedete P. Josef 7 Ministranten, die ihren Dienst beendet haben: Maximilian und Philipp Reischer, Philipp und Clemens Lurger, Katharina Triethaler, Anita Zöchling, Samuel van Mierlo. P. Josef dankte ihnen für ihren jahrelangen Dienst.



Zur Erinnerung bekamen sie ein Bild und eine Einladung, auch in Zukunft an den Gottesdiensten der Pfarrgemeinde

teilzunehmen. P. Josef kehrte dann mit ihnen im Kaffeehaus „Mein Kaffee“ ein.

PJ

Segensmesse Jubelpaare

Am Samstag, den 25.10.2025 waren, wie jedes Jahr, alle Ehepaare unserer Pfarre, welche heuer ein besonderes Ehejubiläum feiern, eingeladen. Nach dem gemeinsamen Dank- und Segensgottesdienst gab es für die insgesamt 22 Paare eine Agape im Pfarrsaal mit Sekt-empfang. P. Josef gab dabei ein selbst vorgetragenes Lied zum Besten. Ein besonderer Dank gilt auch Michaela Fennes für die stimmungsvolle musikalische Untermalung während der Festmesse.

RVM



Nationalfeiertag in Hainfeld

An unserem Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, waren wie-

der alle Hainfelder Vereine eingeladen, gemeinsam mit der

Pfarrre und der Stadtgemeinde einen Gottesdienst zu feiern. Pfarrer P. Leonhard zelebrierte gemeinsam mit Prior P. Pirmin vom Stift Göttweig und Diakon Gerhard Schultheis die Messe. Im Anschluss lud die Stadtgemeinde ins Gemeindezentrum zum Buffet. Vorher wurden noch verdiente Stadt- und Gemeinderäte, die nun nicht mehr im Amt sind, von Bürgermeister Albert Pitterle geehrt. P. Josef, der zur gleichen Zeit in St. Veit die Messe gefeiert hatte, stieß zum Buffet dazu. Sowohl Pfarrer P. Leonhard als auch Bürgermeister Albert Pitterle betonten das gute Miteinander in Hainfeld und das gute Verhältnis zwischen Pfarre und Stadtgemeinde.

ME



Foto: Messfeier am Nationalfeiertag mit Vertretern der Hainfelder Vereine und der Stadtgemeinde

Jägermesse

Jägermesse am Leixenberg am Freitag 31.10. bei der wunderschönen Hubertuskapelle. Die Messe wurde von den Kaum-

berger Jagdhornbläsern gestaltet. Es war ein sehr gut besuchter Gottesdienst. Im Anschluss lud Christian Steiner zu Köst-

lichkeiten, die das Team um Johann Kahrer für uns vorbereitet hatte.

PJ

Marterlwanderung am 12.04.2026, 13.00 Uhr

Marterlführer: Elisabeth Kahrer und Josef Gassner

Die nächste Marterlwanderung beginnt am Vollberg, zunächst Richtung Scheiberhof, weiter zur Kapelle beim „Unter Salcher“, danach zum Bildstock beim „Herbsthof“. Da dürfen wir uns auf eine Labestelle freuen, wir gehen weiter die Straße entlang zum „Groß Grill“ wo es die Alpakas zu sehen gibt. Weiter geht es zur Kapelle beim ehemaligen „Klein Grill“ und schon sind wir beim Kreuz und der Kapelle beim „Kämpf-

hof“ am Vollberg angelangt. Wir kommen dann noch zum Kreuz beim alten Kämpfweg, und biegen jetzt wieder in die Forststraße am Vollberg ein. Ein Bildbaum erinnert an einen tödlich verunglückten Reiter, nach wenigen Metern haben wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung erreicht:

Eine etwa 7km lange Strecke in nicht zu schwierigem Verlauf

EK



Sonntagsmessen

Ab Jänner sind die Sonntagsmessen und Feiertagsmessen wieder um 9.00. Der Priester, der in Rohr-

bach ist, feiert auch in Kleinzellen den Gottesdienst. Hainfeld hat am Sonntag einen Priester für sich. An bestimmten Tagen,

wie Aschermittwoch und Allerseelen, wird Hainfeld und Rohrbach beisammenbleiben.

PJ

Erstkommunion

20 Kinder empfangen am 25.4.2026 zum ersten Mal die hl. Kommunion. Das Motto lautet: Mit Jesus auf einer Welle!

Am Sonntag, 9.11., fand die Vorstellung der Erstkommunionkinder mit ihren Kerzen und den Gebetsbitten im Rahmen

einer Familienmesse statt. Anschließend waren alle zu einem Volksschulcafé eingeladen, das sehr gut besucht war. PJ

Sternsingen in Hainfeld

Unter dem Motto „Hilfe unter gutem Stern“ sind auch 2026 wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene in Hainfeld unterwegs, um Menschen zu helfen, die um ihr Überleben kämpfen. In diesem Jahr wird für Projekte in Tansania gesammelt. Heuer ist es der erste Samstag im Jänner, der 3.1. 2026, an dem die Hainfelder Kinder und Jugendlichen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs sind.

Dank der guten Organisation von Eva Maria Keiblinger und Margit Reischer geht sich das alles an diesem einen Tag aus. Bitte nehmen Sie die Kinder freundlich auf, sie verwenden einen ganzen unterrichtsfreien Tag für die gute Sache!

Auch die „Oiden Sternsinger“ sind wieder unterwegs. Sie gehen am Freitag, dem 2.1. 2026, von Geschäft zu Geschäft. ME



Firmvorbereitung

Es bereiten sich heuer 30 Firmlinge auf ihre Firmung am Samstag 2.5. um 9.30 mit Abt Patrick Schöder vor. Das Motto lautet: „Drei in eins und ich mittendrin“. Gemeint ist damit, dass Gott ein

Gott in drei Personen ist, was man mit den Worten „drei in eins“ kurzfassen könnte. „Und ich mittendrin“ meint, dass wir in die innerste Gemeinschaft in Gott eingeladen sind. Der sicht-

bare Ausdruck dafür ist das Geschenk der Eucharistie, in der Christus in der Gestalt des Brotes zu uns kommt und uns mit hineinnimmt in den dreifaltigen Gott. PJ



TAUFEN

Lotta Farnberger
Leni Pinczker
Johanna Steiner

Gregor Kahrer
Madlen Valentina Grindel

Theresa Hinterwallner
Lena Zöchling

BEGRÄBNISSE

Erika Marie Gassner
Johannes Zevel
Johann Habersatter
Johann Reischer
Herbert Moser

Anton Schatzl
Maria Jölli
Maria Kahrer
Elisabeth Gruber
Gerda Futschik

Maria Platzer
Franz Pilz
Gustav Vonwald

TRAUUNGEN

Christina und Marco Gehrer

Die wichtigsten Termine - Hainfeld

Dezember 2025			
24.12.	Hl. Abend	16.30 Uhr	Kinderweihnacht
		23.00 Uhr	Christmette bei Kerzenschein mit dem Pfarrchor
25.12.	Christtag	08.45 Uhr	Weihnachtshochamt
26.12.	Stefanitag	08.45 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	Silvester	16.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
Jänner 2026			
01.01.	Neujahr	09.00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
03.01.			Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs
06.01.	Erscheinung des Herrn - Hl. Dreikönig	09.00 Uhr	Familienmesse mit den Sternsingern
Februar 2026			
01.02.	Maria Lichtmess	09.00 Uhr	Gottesdienst, Kerzenweihe & Blasiussegen
18.02.	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
März 2026			
01.03.	2. Fastensonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung unserer Firmkandidaten, anschließend Fastensuppe
29.03.	Palmsonntag	09.00 Uhr	Segnung der Palmzweige am Hauptplatz, Kinderwortgottesfeier im Pfarrsaal
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschließend Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	09.00 Uhr	Osterhochamt
06.04.	Ostermontag	09.00 Uhr	Festgottesdienst

Abschied von P. Bartholomäus

Ende August musste sich die Kleinzeller Bevölkerung schweren Herzens von ihrem lieb gewonnenen P. Bartholomäus verabschieden.

Bei seiner letzten offiziellen Messe am 17.8. bedankten sich Bürgermeister Hannes Gaup-

mann im Namen der Gemeinde, der Pfarrgemeinde und des Pfarrkirchenrates ganz herzlich für seine seelsorglichen Dienste in der Pfarre und wünschte ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben im Stift Göttweig.

BG



Pfarrfest

Am 10. August durften wir nach der HI Messe mit P. Leonhard und großartigen Klängen durch

unsere Singgruppe, ein fröhliches Pfarrfest in unserem Pfarrgarten erleben!

Musikalisch wurde das Fest in bewährter Weise von unserem DJ Andi Pfertner umrahmt.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt!

DANKE an alle unsere treuen Helfer rund um die Messe und beim Fest!

Schön, dass wir auch Gäste aus den umliegenden Gemeinden begrüßen durften! BG



Erntedankfest

Am 21.9. konnten wir bei spätsommerlichem Wetter das Erntedankfest im Pfarrgarten feiern. Nach der Segnung der Erntekrone am Dorfplatz erfolgte der feierliche Einzug mit unserer Musikkapelle in den Pfarrgarten, wo P. Marian (Stift Göttweig) die heilige Messe zelebrierte. Die Fürbitten wurden wie jedes Jahr von den Schulkindern gelesen, die auch die Erntegaben zum Altar brachten. Zum ersten Mal konnten wir beim Erntedankfest ein Kreuz und einen Blumenschmuck für die Rinder beim Almbtrieb von der Kleinzeller Hinteralm segnen, der dann am 25.9. stattfand. Im Anschluss an das Erntedankfest folgte das Kleinzeller Dorffest, bei dem auch die Pfarre Kleinzell mit einem Stand vertreten war. BG



Hubertusmesse - stimmungsvolle Übergabe an ein junges Team



Am 14.11. 2025 wurde in Kleinzell die traditionelle Hubertusmesse gefeiert. Viele Gäste, Jägerinnen, Jäger, Eltern und Kinder begleiteten die Hegeringleitung im Fackelzug zur idyllisch gelegenen Hubertuskapelle. P. Leonhard zelebrierte

die heilige Messe zum Erntedank der Jägerschaft. Die Jagdhornbläsergruppe Kleinzell mit Hornmeister Hannes Baumschlager und die Gesangsgruppe um Margit Pfertner – Bruckner untermalten den Abend mit feierlichen Klängen.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Trophäen der 2025 erlegten Erntehirsche präsentiert und den anwesenden Schützen mit kräftigem Weidmannsheil gratuliert.

HRL Franz Schweiger und sein neues Team mit Stellvertreter Ing. Martin Helmreich und Robert Prankl dankten in diesem feierlichen Rahmen, dem mit 1.11. 2025 scheidenden HRL STV Franz Kaisergruber für seine langjährige und vorbildliche Mitarbeit im Hegering Kleinzell. Herzlicher Dank gilt den Jägerfrauen für die süßen Naschereien, Karin Eder vom Spindelhof für die besonders hübsche Dekoration der Kapelle mit herbstlichen Gestecken sowie allen Helferinnen und Helfern. EG

Reisalmmesse

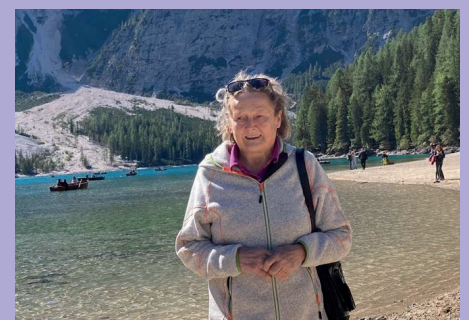
Am Sonntag, 12. Oktober, feierte P. Altmann auf Wunsch der Hüttenwirtin mit den Gläubigen die Reisalmmesse. Musikalisch umrahmt wurde sie von einem Ensemble der Musikkapelle Kleinzell. Danke an Hüttenwirtin Helga Zöchling für die Einladung! AS



Danke Maria

In tiefer Dankbarkeit nahmen wir Abschied von Maria Pannik, einer verdienten Mitarbeiterin und tragenden Säule der Pfarre Kleinzell. Mit großem Engagement wirkte sie in vielen Aufgaben: als Leiterin von Wortgottesdiensten, Lektorin,

Mesnerin, Kommunionhelferin, in der Kanzlei, in der Gartenpflege, beim Pfarrbrief, in der Kirchenrechnung und als verlässliche Ansprechperson vor Ort. Für ihren treuen Dienst und ihren vielfältigen Einsatz sprechen wir Maria unseren



aufrichtigen Dank und unsere Anerkennung aus. Möge sie in Gottes Frieden geborgen sein. AS

TAUFEN

Amon Reichersdorfer
Finn Reichersdorfer

Linda Thalhammer
Anton Kowald

BEGRÄBNISSE

Josefa Reinthaler
Johann Fischer
Christiana Kaiblinger
Helmuth Eder

Josef Gruber
Josef Brandtner
Rudolf Schnürer
Herta Sam

Franz Zöchling
Maria Pannik

TRAUUNGEN

Susanna Viktoria Haziot & Alexandru – Dan Ionescu

Die wichtigsten Termine - Kleinzell

Dezember 2025			
24.12.	Hi. Abend	14.30 Uhr	Krippenspiel mit der Landjugend
		21.00 Uhr	Christmette bei Kerzenschein
25.12.	Christtag	09.00 Uhr	Weihnachtshochamt
26.12.	Stefanitag	09.00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	Silvester	15.00 Uhr	Dankmesse der Gemeinde
Jänner 2026			
NEU ab Jänner 2026		08.30 Uhr	Neue Uhrzeit für Sonntagsmessen
01.01.	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria	Kein Gottesdienst, bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in den Nachbargemeinden	
03.01.		Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs	
Februar 2026			
01.02.	Maria Lichtmess	08.30 Uhr	Gottesdienst, Kerzenweihe & Blasiussegen
22.02.	1. Fastensonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
März 2026			
01.03.	2. Fastensonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung unserer Erstkommunionkinder
29.03.	Palmsonntag	08.15 Uhr	Segnung der Palmzweige bei der Dorfkapelle, Leidensmesse in der Kirche
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	18.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	08.30 Uhr	Osterhochamt
06.04.	Ostermontag	08.30 Uhr	Festgottesdienst

Achtung Änderung

Der Ökumenische Gottesdienst findet am 23. Jänner 2026 nicht wie gewohnt in Salzerbad statt, sondern in der Evangelischen Kirche Traisen am Freitag, 23.1. um 19.30 h.

Jägermesse

Am Fr, 7.11., feierten wir mit den Jägern und den Landwirten die Jägermesse in unserer Pfarrkirche. Ein Ensemble unserer Jugendblaskapelle gestaltete den Gottesdienst mit Stücken aus 2 Jägermessen, die Wolfgang Rosenbaum unlängst angekauft hatte. Anschließend lud Jagdleiter Martin Fischer, die Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein ins Gasthaus Linsbichler, das sehr gut besucht war. Das Miteinander



aller Beteiligten ist in Rohrbach eine Besonderheit.

PJ

Segensmesse für Paare



Am 15.11. gab es eine Segensmesse für Paare in unserer Pfarrkirche. 14 Paare waren gekommen. Marianne Schindler gestaltete den Gottesdienst mit ihrem Team mit eigenen Fürbitten und Texten. Die

Singgruppe der Landjugend St. Veit brachte modernen Klang und jugendlichen Schwung in den Gottesdienst. Jedes Paar bekam eine schöne Kerze zur Erinnerung und Stärkung für den gemeinsamen Weg. Im Anschluss trafen sich alle im Gemeindesaal, stießen miteinander an, erzählten Geschichten und Witze und ließen den Tag mit Liedern ausklingen.

PJ

Aufnahme der neuen Ministrantin

Am Christkönigssonntag, 23.11., wurde Viktoria Harm in den Ministrantendienst aufgenommen. Sie versprach treuen Dienst für Gott und die Pfarrgemeinde. P. Josef bat die Ministranten, sie

gut in ihre Reihen aufzunehmen und er bat auch Viktoria, sich gut in die Gruppe einzufügen. Das Motto der Minis lautet: Miteinander, nicht gegeneinander. Zum Schluss gab es ein Erin-

nerungsfoto mit allen Ministranten.

PJ



Emmaus-Spende



650,- wurden der Emmausgemeinschaft für die Notschlafstelle am Kalvarienberg gespendet. Danke allen, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben.

PJ

Ankündigung Pfarrlager

Termin: Mo 13. - Sa 18. Juli 2026

TAUFEN

Tobias Panzenböck
Luis Tiefenbacher
Antonia Berger
Emma Berger

Lorenz Rosenbaum
Ferdinand Christoph Withalm
Liara Ilic
Leano Obermaier

Gabriel Ladan
Hanna Rotteneder
Antea Marta Ilic

BEGRÄBNISSE

Johann Triethaler
Friedrich Schiefer
Maria Schirl
Gerhard Seliger

Karl Bader
Gertrude Brandl
Johanna Schalko
Johann Schweiger

Adelheid Trimmel
Hedwig Fitl
Maria Daxböck
Rudolf Dallinger

TRAUUNGEN

Sabrina & Josip Ilic

Katharina & Thomas Asch

Die wichtigsten Termine - Rohrbach

Dezember 2025			
24.12.	Hl. Abend	15.30 Uhr	Kinderweihnacht
		21.30 Uhr	Christmette bei Kerzenschein
25.12.	Christtag	10.00 Uhr	Weihnachtshochamt
26.12.	Stefanitag	10.00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	Silvester	18.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss, Agape
Jänner 2026			
01.01.	Neujahr	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
06.01.	Erscheinung des Herrn - Hl. Dreikönig	10.00 Uhr	Familienmesse, anschließend Sternsingen
06.01.			Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs
Februar 2026			
01.02.	Maria Lichtmess	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kerzenweihe & Blasiussegen
18.02.	Aschermittwoch	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
März 2026			
08.03.	3. Fastensonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung unserer Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrkaffee
29.03.	Palmsonntag	10.00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Osterhochamt
06.04.	Ostermontag		Emmausgang
		10.00 Uhr	Festgottesdienst

Sakristei in Schwarzenbach erstrahlt in neuem Glanz!

Kurz vor Beginn des neuen Kirchenjahres durften wir unsere neue Sakristeieinrichtung einräumen und uns daran erfreuen. Die Tischlerei Grubner hat hervorragende Arbeit geleistet und für die gottesdienstlichen Gewänder und Gerätschaften ein praktisches und schönes „neues Zuhause“ geschaffen. Nach Beendigung der Arbeiten werden wir nun die angekündigte Spendertafel anfertigen lassen und gut sichtbar in der Sakristei montieren. An dieser Stelle ist es mir ein großes Bedürfnis, allen Spendern aus nah und fern für ihre Unterstützung zu danken.

Gleichzeitig haben wir auch seit mehreren Jahren bemerkt, dass die Dachflächen und Außenfassaden unserer Kirche einer gründlichen Restaurierung unterzogen werden sollten, was wir in den nächsten beiden Jahren in Angriff nehmen. Wir hoffen auch hierbei um die zahlreiche materielle, finanzielle und



arbeitstechnische Hilfe unserer kleinen aber sehr lebendigen Pfarrgemeinde. Für die Vor- und Nacharbeiten bei unserer Sakristei möchte ich unseren Mesnern Herrn Josef Hasler und Herrn Josef Maierhofer mit all ihren Helfern herzlich danken!

PL



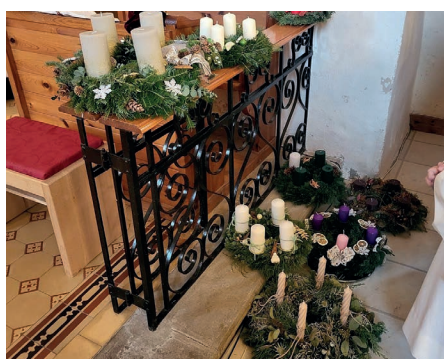
Erstkommunion 9. Mai 2026 um 10.00 Uhr

6 Kinder bereiten sich mit großem Eifer mit P. Josef auf die Erstkommunion vor. Das Motto lautet: Mit Jesus auf einer Welle. Am 11.1. werden sie bei der

Sonntagsmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt. Dabei werden sie auch eine Gebetskarte verteilen, mit der sie um Ihr Gebet bitten. Ich danke allen, die

die Kinder und ihren Lebensweg im Gebet mittragen.

PJ



Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag segnete Vikar P. Josef Lackstätter in der Pfarrkirche die Adventkränze.

AS

TAUFEN

Valerie Margarete Hochfilzer
Sebastian Walter Sigl
Norik Noah Grundböck

Gregor Fallmann
Lea Hasler
Sophie Erber

Jakob Krickl

BEGRÄBNISSE

Anna Grundböck

Stefanie Vogelauer

Roswitha Hasler

Die wichtigsten Termine - Schwarzenbach

Dezember 2025			
24.12.	Hl. Abend	16.00 Uhr	Christkindlsuchen
		21.30 Uhr	Christmette bei Kerzenschein
25.12.	Christtag	08.00 Uhr	Weihnachtshochamt mit dem Kirchenchor
26.12.	Stefanitag	08.00 Uhr	Festgottesdienst
28.12.	Fest der hl. Familie	08.00 Uhr	Gottesdienst mit Jahresrückblick
Jänner 2026			
01.01.	Neujahr	08.00 Uhr	Friedensmesse zum Jahresbeginn
03.01.			Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs
11.01.	Taufe des Herrn	08.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung unserer Erstkommunionkinder
Februar 2026			
01.02.	Maria Lichtmess	08.00 Uhr	Gottesdienst, Kerzenweihe & Blasiussegen
22.02.	1. Fastensonntag	08.00 Uhr	Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
März 2026			
29.03.	Palmsonntag	08.00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	20.00 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	08.00 Uhr	Osterhochamt
06.04.	Ostermontag	08.00 Uhr	Festgottesdienst

Sternsingen 2026 - Gemeinsam Gutes tun!

Zum Jahreswechsel sind die „Heiligen Drei Könige“ auch in unserem Pfarrverband unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. In den jährlich rund 500 Hilfspro-

jekten engagieren sich unsere Partner*innen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchliche, sozial en-

gagierte Basisgemeinschaften. Im Jahr 2026 liegt der besondere Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam. Bitte öffnet eure Türen und Herzen!

AS

ST. VEIT / GÖLSEN

Danke Willi!

Am 31. August durften wir in unserer Pfarre ein ganz besonderes Fest feiern. Unser Willi trat nach vielen treuen und engagierten Jahren in unserer Pfarre in den wohlverdienten Ruhestand. Beim Sonntagsgottesdienst an seinem letzten offiziellen Ar-

beitstag waren alle drei Pfarren unserer bisherigen Pfarrgemeinschaft vertreten. Ebenso Vertreter aller drei Musikkapellen, die Kindervolkstanzgruppe aus Schwarzenbach und verschiedene Gesangsvereinigungen aus den Pfarren. Am Ende des

Gottesdienstes gratulierten die Vertreter der einzelnen Pfarren unserem Willi und wünschten für seinen künftigen Lebensabschnitt viel Kraft, Gesundheit und Zufriedenheit. Im Anschluss durfte bei einer gemütlichen Würstelagape und Mehlspeisen, die vom Pfarrgemeinderat St. Veit ausgerichtet wurde, noch in geselliger Runde gemeinsam gefeiert und angestoßen werden. Ein Foto, das bei dieser Feier entstand, hat es sogar auf die Titelseite unserer Kirchenzeitung „Kirche Bunt“ geschafft - was für eine Ehre! Wir wünschen unserem Willi, dass er jetzt mehr Zeit mit seiner Familie verbringen kann und uns auch weiterhin in der Pfarre mit seinem Fachwissen unterstützen wird. Vergelt's Gott für alles, lieber Willi!

PL





Am Fest unseres Landespatrons, des hl. Leopold, durften wir in St. Veit die Jubelpaare dieses Jahres begrüßen. In einer sehr stimmungsvollen Messe erneuerten sie ihr Eheversprechen und wurden von P. Leonhard für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Die Messe

wurde vom Chor „Chorianders“ aus St. Veit musikalisch umrahmt und verlieh der Feier eine besondere Note - ein herzliches Dankeschön für diesen Dienst. Ebenso auch für die Vorbereitung und die Einladung über unser Sekretariat und Frau Annemarie Spiegl. Im Anschluss

wurden die Jubelpaare noch zu einer Agape ins Pfarrzentrum geladen, die von einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates vorbereitet wurde. Auch hierfür ein ganz großes Vergelt's Gott! Möge unser Herrgott unseren Jubelpaaren noch viele gemeinsame Jahre schenken!

PL

Ministrantenaufnahme und Ministrantenverabschiedung

Am 16. November war der Altarraum von St. Veit mit weit mehr als 20 Ministranten gefüllt. Einige von ihnen dienten bei dieser Hl. Messe das letzte Mal am Altar und wurden von P. Leonhard für ihren Einsatz bedankt und

eingeladen auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und die schönen Erlebnisse in Erinnerung zu behalten (z.B. die gemeinsame Romreise). Auch wurden die zu verabschiedenden Ministranten ein-

geladen, weiterhin in der Pfarre präsent zu sein und die neuen Minis zu unterstützen. Danke für euren Dienst! Aber es war auch eine besondere Freude, dass sechs neue Ministranten ihren Dienst offiziell begonnen haben. In den letzten Monaten haben sie bereits gezeigt, wie eifrig und begeistert sie Ministranten in St. Veit sein wollen. Es freut nicht nur mich als Pfarrer, sondern auch die gesamte Gottesdienstgemeinde, so junge und fröhliche ChristInnen am Altar zu sehen und den Gottesdienst dadurch lebendiger zu gestalten. Danke liebe neue Minis für euren Dienst - ihr macht vielen Menschen eine große Freude!

PL



TAUFEN

Amelie Bieder
 Franziska Gstötenmayr-Grill
 Noah Wais
 Luana Sofia Erber
 Melina Magdalena Lurger
 Fabian Schönbauer

Matthias Boxrucker
 Marvin Noah Albrecht
 Jolin Sophie Wallner
 Immanuel Vinzent
 Sophia Schubert –Vonwald
 Raphael Wurmseder

Ella Bäumel
 Elias Raphael Kapeller
 Kara Kimeswenger
 Emil Putzenlechner

BEGRÄBNISSE

Friederike Laber
 Franz Dorner
 Brigitte Gölss
 Christine Knoll
 Waltraude Erhart
 Josef Gruber

Ludmilla Gstötenmayr
 Margareta Hubmayer
 Gertrude Zach
 Cäcilia Tisch
 Werner Blank
 Maria Edy

Anna Mayerhofer
 Erich Robausch
 Josef Haidinger
 Johann Wiesbauer
 Hermine Wittmann

TRAUUNGEN

Cornelia & Michael Mittergeber Michaela & Matthias Müller

Die wichtigsten Termine - St. Veit/G.

Dezember 2025			
23.12.		19.00 Uhr	Hl. Messe in der Schindeltalkapelle
24.12.	Hl. Abend	16.00 Uhr	Kinderweihnacht
		23.00 Uhr	Christmette bei Kerzenschein
25.12.	Christtag	09.30 Uhr	Weihnachtshochamt mit dem Chor St. Veit
26.12.	Stefanitag	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit den CHORianders
31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresschluss
Jänner 2026			
01.01.	Neujahr	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
02. und 03.01.			Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs
16.01.		19.30 Uhr	Lobpreisabend
25.01.		09.30 Uhr	Gottesdienst & Vorstellung unserer Firmkandidaten
Februar 2026			
01.02.	Maria Lichtmess	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kerzenweihe & Blasiussegen
15.02.		09.30 Uhr	Gottesdienst & Vorstellung unserer Erstkommunionkinder
18.02.	Aschermittwoch	07.30 Uhr	Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
März 2026			
29.03.	Palmsonntag	09.30 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	18.30 Uhr	Abendmalsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	09.30 Uhr	Osterhochamt mit dem Chor St. Veit
06.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit dem CHORianders

KONTAKTE | SPRECHSTUNDEN

Pfarrer der fünf Pfarren Hainfeld,
Rohrbach, Kleinzell, St. Veit und
Schwarzenbach an der Gölsen

P. Mag. Leonhard M. Obex, OSB

Vikar

P. Dr. Josef Lackstätter, OSB

Aushilfspriester

Kaplan Valentin Chidera Ikeh-Mapel

E-Mail: leonhard@stiftgoettweig.at

Mobil: + 43 664 80181280

Sprechstunden nach Vereinbarung
Montag freier Tag

E-Mail: josef@stiftgoettweig.at

Mobil: + 43 664 80181223

Sprechstunden nach Vereinbarung
Dienstag freier Tag

E-Mail: valmapel94@gmail.com

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBÜROS | ÖFFNUNGSZEITEN

Kontakt Pfarrsekretärin
Annemarie Spiegl

E-Mail: a.spiegl@dsp.at

Mobil: + 43 664 88439322

E-Mail

Pfarre St. Veit

st.veitgoelsen@dsp.at

Pfarre Hainfeld

hainfeld@dsp.at

Pfarre Rohrbach

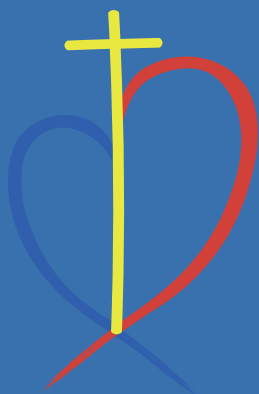
rohrbach@dsp.at

Pfarre Kleinzell

kleinzell@dsp.at

Pfarre Schwarzenbach

schwarzenbachgoelsen@dsp.at



Öffnungszeiten

Montag	St. Veit	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	Kleinzell Hainfeld	08.00 - 09.00 Uhr 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	Rohrbach	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	St. Veit	08.00 - 12.00 Uhr
Freitag	Hainfeld	08.00 - 12.00 Uhr

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG PFARRBRIEF

Liebe Leserinnen und Leser,

dreimal im Jahr gestalten wir einen Pfarrbrief für die Pfarren im Gölsental. Da auch wir mit steigenden Kosten konfrontiert sind, freuen wir uns über jede finanzielle Unterstützung. Unsere Bankverbindung finden Sie hier:

IBAN: AT48 3244 7022 0810 8185

Konto Pfarrbrief

Wir bedanken uns herzlich für jede Art der Unterstützung!

IMPRESSUM & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes Gölsental. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: P. Mag. Leonhard Maria Obex, OSB

Medieninhaber: SDG textART OG, Grubtalsiedlung III/ 14, 3150 Wilhelmsburg

Layout & Gestaltung: DI (FH) Barbara Bader, 3163 Rohrbach/G. | Druck: Eigner Druck GmbH, 3040 Neulengbach

(c) Fotos | Hainfeld: Pfarre Hainfeld, Hannes Dieberger | Kleinzell: Pfarre Kleinzell | Rohrbach: Pfarre Rohrbach, Wilfried Breitler | Schwarzenbach:

Pfarre Schwarzenbach, Stefan Gamböck | St. Veit: Pfarre St. Veit, Verlag St. Peter - Erzabtei St. Peter - Salzburg

Titel: Logo Göttweig: Quelle: Wikipedia, Eigenes Werk, Gemeinfrei <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83207625>

Redaktion: PJ - Pater Josef, PL - Pater Leonhard, AS - Annemarie Spiegl, BG - Brigitte Groß, EK - Elisabeth Kahrer, EG - Eva Gradinger,

ME - Markus Eder, RVM - Romana van Mirlo